

trum welches davon gemacht ist / läßt sich lieber solviren / aber am allerliebsten die Flores, welche auff solche Weise gemacht / wie hernach soll gelehrt werden. Wiewol das schwere vnd dicke Oleum Antimonii, welches man Butyrum nennet / vnd vom Mercurio sublimato vnd Antimonio ist gemacht worden / nichts anders ist als ein Spiritus Salis, darinn der Regulus Antimonii solviret ist. Dann wann der Mercurius sublimatus mit Antimonio vermischet / die Hitze empfind / so greiffen die Spiritus welche bey dem Mercurio sublimato seynd / den Antimonium lieber an / vnd lassen also den Mercurium wieder fallen / vnd steigt also ein dick Oleum über: Der Sulphur Antimonii aber conjungirt sich mit dem Mercurio vivo, vnd gibt einen Cinnober / welcher im Hals der Retorten bleibet / der übrige Mercurius bleibt zum theil zurück / bey dem Capite Mortuo, zum theil steigt mit über / doch wenig: Vnd wer wol weiß damit umbzugehen / der kan sein ganzes Gewicht des Mercurii wieder bekommen.

Dieses hab ich darumb angezeiget / weilen viel der Meynung seynd / als wann es ein Oleum Mercurii were / vnd nennen also das weisse Pulfer / welches sie machen / wann sie viel Wasser auff das Butyrum schütten / vnd sich das Antimonium wieder von den Spiritibus scheidet / vnd als ein weiß Pulfer zu Boden fällt / einen Mercurium Vitæ, da doch kein Mercurius darbey ist / gleich als nun bewiesen / sondern ein lauter Regulus Antimonii, welches